

Russland, den 4.10.42

Liebe Gertrud!

Einen herzlichen Sonntagsgruß sendet Dir Alfred. Deinen Brief vom 8.9. + 17.9. habe ich in der letzten Woche erhalten. Herzlichen Dank dafür, sowie besonders für die Geburtstagsglückwünsche.

Scheinbar haben wir hier unseren Sommer schon vorbei. Seit gestern ist es draußen ziemlich kühl, besonders in der Nacht. Heute Vormittag brauchten wir erstmalig nicht arbeiten. Die Gelegenheit haben wir für unseren Ofen in Ordnung zu bringen benutzt. Also ein Ofen, den kannst Du Dir nicht vorstellen. Offenes Feuer. Überhaupt unser Quartier, da haben wir schon ziemlich was hergerichtet. Es ist ein Haus mit Ziegeln erbaut + ein Strohdach. Ursprünglich waren (es) 2 Räume, 1 allerdings ist nicht mehr als Raum anzusprechen. Da kann der Wind von allen Seiten rein blasen. In dem Raum, wo wir beherbergt sind, waren ja auch keine Fenster. Da haben wir gewirkt. Aber von was + mit was soll man sich da helfen! Also in Russland findet man keine Fenster zum Öffnen. Der Raum innen ist noch nicht verputzt. Unser Ruhelager ist auf dem Fußboden: Mäuse halten da Wache. Tisch + Bank haben wir selbst gezimmert. Einige Funkgeräte befinden sich in dem Raum, wo wir den Äther mithören können + alle neuen Nachrichten übermittelt bekommen. Dies ist ein Heim für die Funker (Uffz., Gefr. + ich) Also 3 Mann.

Den kleinen Helmut habe ich schon öfters bedauert. Es muss doch eine heimtückische Krankheit sein. Hoffentlich ist er bald auskuriert. Deine Reise wäre ja nicht schlecht, wenn Du nicht diese dumme Sache hättest.

Mit meiner Fotografiererei habe ich augenblicklich Schluss gemacht. Das kommt aber daher, dass wir kaum Zeit haben. In Russland habe ich bestimmt keine Lust zum Fotografieren. Ich werde doch sorgen, dass der Film voll wird und dass ich auch einmal drauf bin.

Über den Besuch von Tante Klara + Alfred habt Ihr Euch sicherlich gefreut. In welchem Dienstrang steht Alfred + bei welcher Einheit? Ich glaube das richtige fröhliche Leben der Hattinger ist auch vorbei. Die Unglücksfälle waren ja zu zahlreich.

An Bernd habe ich bereits einen Brief geschrieben. Bisher habe ich noch nichts davon gehört.

Nun will ich Schluss machen und Kaffee und Post holen. Sei recht herzlich begrüßt + alles Gute

Alfr. Nieswand